

Pressemitteilung

Große Not im Südsudan: action medeor und Don Bosco Mondo leisten Hilfe

Bonn/Tönisvorst, 21.06.2018. Nach Jahren des Krieges ist die Situation der Bevölkerung im Südsudan katastrophal: 1,7 Millionen Menschen sind innerhalb ihres Landes auf der Flucht, mussten ihre Häuser und Felder zurücklassen. Hunger und Krankheit sind allgegenwärtig.

Um die Versorgung der notleidenden Bevölkerung zu unterstützen, bringt action medeor gemeinsam mit Don Bosco Mondo e. V. aus Bonn eine große Hilfssendung mit einem Wert von über 100.000 Euro an Gesundheitseinrichtungen von Don Bosco auf den Weg. „Die Sendung beinhaltet dringend benötigte Medikamente wie Schmerzmittel und Antibiotika, aber auch Malariamedikamente, Verbandsmaterial und Vitamintabletten“, berichtet Bernd Pastors, Vorstandssprecher von action medeor.

Die Lage im Südsudan ist seit Jahren dramatisch – und für Hilfsorganisationen gefährlich. Viele internationale Hilfsorganisationen haben ihre Mitarbeiter evakuiert, die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern aber sind geblieben. Sie betreiben landesweit vier Gesundheitszentren und Krankenhäuser mit Notaufnahmen und spezieller Versorgung für mangelernährte Kinder, Schwangere, Mütter und Babys“, erläutert Martin J. Wilde, Geschäftsführer von Don Bosco Mondo.

Die medizinischen Hilfsgüter werden per Luftfracht in den Südsudan transportiert und dort an die Gesundheitseinrichtungen von Don Bosco in Wau, Gumbo, Maridi und Tonj verteilt, um möglichst viele Menschen mit der Hilfe erreichen zu können. Der Koordinator Humanitäre Hilfe von Don Bosco, Matthias-Sönke Witt, macht sich aktuell in Gumbo und Wau ein Bild von der Lage. „Der Einsatz der Don Bosco Schwestern für die Menschen der Region ist enorm. Aber die medizinischen Vorräte sind fast aufgebraucht, sie stehen vor leeren Regalen. Vor Ort sind die Medikamente entweder überhaupt nicht zu bekommen oder extrem teuer. Die Lieferung aus Deutschland kann also gar nicht schnell genug ankommen.“

Don Bosco Mondo und action medeor arbeiten bereits seit Jahrzehnten zusammen, seit 2012 lieferte action medeor aus dem Medikamentenlager in Tönisvorst Hilfsgüter im Wert von 230.000 Euro an Einrichtungen von Don Bosco im Südsudan. Beide Organisationen verbindet eine langjährige und enge Kooperation im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe. action medeor richtete zum Beispiel nach dem Erdbeben in Nepal 2015 ein temporäres Medikamentenlager in Räumlichkeiten von Don Bosco in Kathmandu ein, um medizinische

Pressemitteilung

Teams und Gesundheitseinrichtungen im Katastrophengebiet zu versorgen. Bei einer stetig zunehmenden Zahl an Not- und Katastrophenfällen ist diese Kooperation eine wichtige Maßnahme, um effizient Hilfe leisten zu können. Bernd Pastors: „action medeor und Don Bosco Mondo ergänzen sich optimal. action medeor hat die Nothilfeerfahrung und Don Bosco vertrauenswürdige Partner vor Ort.“

Über action medeor

Als größtes Medikamentenhilfswerk Europas setzt sich action medeor seit über 50 Jahren für eine nachhaltige und bessere Gesundheitsversorgung der Menschen insbesondere in Entwicklungsländern ein. Hauptsitz des gemeinnützigen Vereins ist das niederrheinische Tönisvorst. Von hier aus wurden bisher rund 10.000 Gesundheitsstationen in 140 Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien mit medizinischer Hilfe versorgt.

Im Not- und Katastrophenfall ist action medeor durch die ständige Bevorratung von Notfallpaketen, sogenannten Emergency Health Kits, sowie 220 verschiedenen Medikamenten und einem umfangreichen Sortiment an medizinischen Materialien und Geräten in der Lage, Hilfssendungen in wenigen Stunden in ein Katastrophengebiet zu schicken. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort sorgt das Medikamenten-Hilfswerk für die bedarfsgerechte Verteilung der Medikamente und die akute medizinische Versorgung der Notleidenden.

Über Don Bosco Mondo

Don Bosco Mondo e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation er internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg unterstützt der Verein weltweit besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche. Schwerpunkte der Projektarbeit sind Bildung, Ausbildung, Gesundheit sowie Not- und Katastrophenhilfe. Zuverlässige Partner vor Ort sind dabei in über 130 Ländern die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern.



In der Krankenhausapotheke in Wau (Südsudan) sortiert Schwester Bibiana Medikamente von action medeor © Don Bosco Mondo



Medikamentenpakete von action medeor im Einsatz in der Gesundheitsstation von Don Bosco in Gumbo, Südsudan. © action medeor



Bernd Pastors, Vorstandssprecher von action medeor (links) und Dirk Angemeer, Bereichsleiter Medikamentenhilfe von action medeor (rechts), geben Matthias-Sönke Witt, Koordinator für Humanitäre Hilfe, (2.v.l.) und Geschäftsführer Martin Wilde von Don Bosco Mondo einen Einblick in das Medikamentenlager von action medeor in Tönisvorst. © action medeor